VORWORT

Die vorliegende Checkliste soll euch dabei helfen, euch optimal auf die Zeit im Studio vorzubereiten und vor Ort wenig Zeit mit Dingen zu verlieren, die ihr im Vorfeld stressfrei planen und vorbereiten könnt. Im Laufe der letzten Jahren gab es bei meiner Studioarbeit mit Bands und Künstlern im Studio immer mal wieder Situationen, die die Band und auch mich unnötig Nerven, Zeit und Geld kosteten und die durch eine gute Planung und Vorbereitung hätten vermieden werden können. Diese Checkliste soll euch vor solchen Situationen bewahren :-).

Ich hoffe, dass sie nicht zu theoretisch geworden ist oder euch abschreckt :-). Letztlich soll Musik Spaß machen und das gilt natürlich auch für die Zeit im Studio. Im Gegensatz zur Live-Situation kann im Studio nahezu alles korrigiert und geschönt werden, weshalb ihr total entspannt in unsere Studiosession starten könnt.

Wenn ihr Vorschläge, Ideen oder Fragen zu dieser Liste habt, dann kontaktiert mich gerne unter info@tonschulz.de

Jürgen Schulz, Gonzerath im Februar 2022

STUDIO CHECKLISTE

optimal vorbereitet für erfolgreiche Studioaufnahmen

SONGS + ARRANGEMENTS

- [ ] **Ihr habt zu euren Songs Basic Sheets vorbereitet,** diese beinhalten den Text, Harmonien, Ablauf, Tonart, Tempo, ggf. Stimmung und sonstige nützliche Infos wie Breaks, Fills und Betonungen

- [ ] **Die Songs sind optimal vorbereitet -** ihr habt die Songs in den vergangenen Wochen und Tagen so oft wie möglich gespielt, bestenfalls könnt ihr sie komplett auswendig spielen und singen

- [ ] **die Abläufe sind allen klar -** Ablauf und Schluss sind allen Musiker klar, jeder weiß, wann er beginnt. Bestenfalls könnt ihr jederzeit an jeder beliebigen Stelle im Song neu einsteigen

- [ ] **Die Tonarten der Songs sind optimal gewählt** und liegen eurem Sänger / eurer Sängerin. Der Gesang ist das wichtigste Element in euren Tracks, Wählt die Tonarten eurer Songs so, dass Sänger bzw. Sängerin sich absolut wohlfühlen und glänzen können.

- [ ] **Ihr habt eure letzten Proben zur Selbstkontrolle aufgenommen** und euch mit eurer Qualität schon auseinandergesetzt. Bei solchen Aufnahmen fallen Spielfehler, Stellen an denen es immer wieder klemmt oder Uneinigkeiten bei den Harmonien schnell auf. Nutzt unbedingt einfache Mitschnitte (z.B. mit dem Handy) zur regelmäßigen Selbstkontrolle.

- [ ] **Bassist und Drummer sind sich einig über den Beat -** Euer Bassist und euer Drummer haben sich eingängig mit den Parts des anderen auseinandergesetzt. Für den Groove und das Feeling eines Songs ist wichtig, dass Bass und Drums (vor allem Bass und Bassdrum) miteinander harmonieren und perfekt zusammen spielen. Feilt an euren Grooves in stark verlangsamten Tempo.

- [ ] **Ihr könnt den Song zum Click spielen (oder wisst, dass ihr es nicht könnt bzw. wollt es gar nicht)**
Es ist heute gängige Praxis, im Tonstudio Songs zum Click (Metronom) einzuspielen. Das gilt besonders dann, wenn die Instrumente nacheinander, also als Overdubbs aufgenommen werden. Technisch hat die Aufnahme zum Click viele Vorteile und macht die Arbeit schneller und einfacher. Da man in der Aufnahmesoftware im Temporaster arbeiten kann, ist es ganz einfach, ganze Teile zu verschieben, auszutauschen und zu kopieren. Absolut identische Parts (wie z.B. Backingvocals für die Refrains) müssen dann nicht unbedingt alle aufgenommen werden, sondern können kopiert und an weiteren Stellen eingesetzt werden.
Es muss aber auch gesagt sein, dass der Click bei bestimmten Stücken und Musikrichtungen einfach keinen Sinn macht. Manchmal kann der Click der Musik auch ihre Lebendigkeit rauben und bleibt dann besser aus. Bei Rock & Popmusik ist der Click aber quasi Pflicht.

- [ ] **Euer Sänger / eure Sängerin versteht die Texte und beherrscht die richtige Aussprache.**
In der Musik geht es um Emotion, wer die Texte die er singt nicht versteht, wird diese Emotionen nicht transportieren können. Das gilt natürlich in erster Linie für fremdsprachige Cover. Wenn ihr englische Texte schreibt, lasst sie auch unbedingt immer von Muttersprachlern gegenprüfen.

SAMPLES + SOUNDS

- ☐ **Samples oder Playbacks, die ihr verwenden wollt, liegen in unkomprimierter Qualität, als WAV oder AIFF, vor (kein mp3).** Die Nutzungsrechte an den Samples sind geklärt.
- ☐ **Ihr habt eure Sounds gut vorbereitet und euch auch Gedanken über Alternativen gemacht.** Macht euch im Vorfeld zur Aufnahme auch Gedanken zu Referenzsounds die euch besonders gut gefallen, und notiert entsprechende Referenzsongs und Referenzproduktionen.
- ☐ **Ihr nutzt elektronische Klangerzeuger**? Ihr wisst, wie ihr die internen Raum-, Halleffekte und Modulationseffekte ausschaltet und ein trockenes Signal ausgebt. Das bringt mehr Flexibilität im Mix.

DER PRODUKTIONSPROZESS

- ☐ **Ihr kennt den Produktionsprozess.** Ich stelle immer wieder fest, dass Bands gar nicht so genau wissen, wie eine Musikproduktion abläuft. Ich schreibe euch hier mal die wichtigsten Punkte auf:

Aufnahme & Produktion
Die Songs werden zunächst in einer Basicversion aufgenommen und anschließend mit zusätzlichen Aufnahmen (den Overdubs) ergänzt. Dabei geht es darum, die Produktion interessant zu gestalten und von Anfang bis Ende zu steigern. Interessante Sounds und Geräusche, zusätzliche Gesänge und ggf. auch Backingvocals und Chorgesänge sorgen für Abwechslung. Löst euch von der Livesituatuion . Im Studio könnt ihr eure Liveparts in beliebig viele Einzelspuren aufteilen um die Produktion interessanter zu gestalten. Bestes Beispiel ist das Gitarrensolo. Das overdubbt ihr zusätzlich zur Rhythmusspur als separaten Track.

Mixvorbereitung & Editing
Sämtliche Spielfehler werden korrigiert, durch gute Takes ersetzt, falsche Töne korrigiert, falsches Timing korrigiert, Sounds ersetzt oder mit zusätzlichen Sounds gelayert
- Reamping bei Gitarren und Bässen (nachträgliches Austauschen des verwendeten Amps).
- Drum Replacement - Drums werden ausgetauscht oder mit zusätzlichen Samples gelayert.
Untighte Aufnahmen werden gerade geschnitten. dies betrifft alle Instrumente, Bass, Gitarren, Drums, Bläser etc. Wieviel Editing notwendig ist, hängt stark von der Band und dem gewünschten Ergebnis ab. Professionelle Aufnahmen erfordern erfahrungsgemäß viel Nachbearbeitung.

Mischung
Die Aufnahmen sind komplett bearbeitet, erst jetzt geht`s ans Mischen. Instrumente werden gepegelt, im Stereopanorama verteilt, durch EQ angeglichen, in der Dynamik komprimiert und mit Effekten größer, räumlicher und interessanter gemacht. Die finale Mischung wird erstellt.

kreatives Mastering & (Pre-) Mastererstellung
die finale Stereomischung wird nochmals klanglich veredelt und in der Lautheit für sämtliche Abhörsituationen (und ggf. Streamingplattformen, CD oder Schallplatte) optimiert.

INSTRUMENTE

GITARRISTEN UND BASSISTEN BRINGEN MIT

- [ ] **eigenen Gitarrenamp -** bitte checkt vor der Aufnahmesession den Zustand eures Equipments es sollte nichts rappeln und klappern, brummen oder zerren
  Den Bass nehme ich meist über D.I. Box auf. Bassisten brauchen also nicht unbedingt ihren eigenen Amp mitzubringen. Wenn ihr allerdings einen Amp mit besonders charaktervollem Sound spielt, dann packt ihn ein.
- [ ] **Instrumente mit neuen Saiten**, bitte überprüft auch hier den Zustand eures Instruments
  Die Gitarren klingen sauber, es schnarrt und knarzt nichts
- [ ] **Das Instrument ist bundrein**
  nichts ist frustrierender, als Instrumente aufzunehmen, die nicht oktavrein sind und gar nicht sauber klingen können. Prüft euer Instrument rechtzeitig vor dem Aufnahmetermin und lasst es gegebenenfalls vom Fachmann warten, das kostet nicht die Welt. Ich gebe euch gerne Empfehlungen.
- [ ] Potis und Schalter, die während des Songs genutzt werden, laufen rausch- und knackfrei
- [ ] **ausreichend Ersatzsaiten,** bestenfalls ein neuer Satz Saiten pro 3 aufzunehmenden Songs
- [ ] **ausreichend Plektren,** gerne auch mehrere Varianten
- [ ] **Stimmgerät -** im Studio muss häufig gestimmt werden, jeder sollte sein eigenes dabei haben
- [ ] **frische 9V Blocks** & alle benötigten **Netzteile** für sämtliche Effektpedale & den Amp
- [ ] alle **benötigten Kabel &** zusätzliche **Ersatzkabel**
- [ ] **Umhängegurt & ggf. Ständer**

KEYBOARDER

- [ ] **Instrumente und Pedale**
- [ ] **alle** benötigten **MIDI & Klinkenkabel** und erforderliche **Netzteile**
- [ ] Ständer
- [ ] Setzt euch im Vorfeld mit euren Sounds auseinander und nutzt keine gelayerten Sounds (z.B. Piano & Strings). Das bringt später mehr Flexibilität im Mix

BLÄSER

- [ ] Instrument & Ersatzmundstücke / Blättchen
- [ ] das Instrument funktioniert einwandfrei und produziert keine unnötigen Nebengeräusche
- [ ] Fett / Schmiermittel / Öl
- [ ] Spucktuch

STREICHER

- [ ] Instrument mit frischen Saiten
- [ ] Ersatzsaiten
- [ ] Tuner, Bogenharz
- [ ] Stimmgerät

DRUMMER BRINGEN MIT

- [ ] Trommeln mit bestenfalls neuen Fellen
- [ ] Ersatzfelle für die Toms und besonders für die Snaredrum .
- [ ] Plant vor der Session Zeit zum Stimmen des Sets ein.
- [ ] Vermeidet kaputte Becken
- [ ] Hardware und Hocker quietschen und knarzen nicht
- [ ] Ausreichend Stöcke

VOCALS

- [ ] Bringt ausgedruckte Texte mit, bitte auch ein Exemplar für mich. Am besten könnt ihr eure Texte auswendig
- [ ] Schont eure Stimme am Tag vor der Aufnahmesession
- [ ] Stellt euch auf lange Gesangssessions ein und wärmt eure Stimme richtig auf, während einer Aufnahmesession müsst ihr deutlich mehr singen als üblich.
- [ ] Seid darauf vorbereitet, eure Parts zu doppeln und auch Backingvocals zu singen.
- [ ] Bringt mit, was eurer Stimme gut tut und denkt an ausreichend Flüssigkeit. Viele Sänger schwören auf Tee, Kräuterbonbons oder Halsspray
- [ ] Vermeidet in den Stunden vor der Gesangsaufnahme den Verzehr von Getreideprodukten. Die machen den Speichel klebrig und machen es schwierig, klar zu singen.

STUDIOINVENTAR, DAS WÄHREND DER AUFNAHMEN GENUTZT WERDEN KANN

- [ ] Die Nutzung des Studioequipments habt ihr im Vorfeld mit mir abgeklärt:

Zur Verfügung steht:
IBach Klavier (klingt super, muss aber vor Aufnahmesessions gestimmt werden, also klärt die Nutzung bitte frühzeitig mit mir ab)
Vox AC30
Marshall JCM900
Moer Little Monster AC
Universal Audio OX Loadbox & Lautsprechersimulation
Pearl MBX Masters Custom Studio Birch Drumset
verschiedene Snares
Zildjian Beckensatz
Hocker
diverse Percussioninstrumente
Shaker, Tamburin etc.
Fatar Masterkeyboard
Roland JV 1080 Expander

AUFNAHMETAG, VERHALTENSREGELN UND TIPPS,, VERPFLEGUNG + PAUSEN

☐ **Ihr kommt ausgeruht und ausgeschlafen zur Recording-Session**
Studiotage sind lang und anstrengend. Häufig müssen Takes oft wiederholt werden und es geht um Nuancen, das erfordert Konzentration. Erscheint ausgeschlafen und frisch zur Session und verzichtet am Aufnahmetag auf den Einsatz von Drogen. Sie machen das Resultat niemals besser, es erscheint euch nur kurzfristig so :-). Gegen Kaffee und das Belohnungsbierchen zum Feierabend ist nichts einzuwenden.

☐ **Ihr wisst euch in Spielpausen zu beschäftigen**
Wer gerade nicht an der Reihe ist oder seine Takes bereits eingespielt hat, der hat schonmal sehr lange Leerlaufpausen im Studio. Bringt euch für solche Situationen Kopfhörer mit, damit ihr euch in eine Ecke verziehen und Netflix schauen, Handy daddeln, ein Buch lesen oder Musik hören könnt. So stört ihr nicht die Aufnahmen der anderen.

☐ **Ihr tragt lockere „Wohlfühl"-Klamotten.** Wenn auch ein Video geplant ist, dann nehmt euch dafür entsprechende Wechselkleidung mit.
Tipp für Akustikgitarristen: Tragt bei der Aufnahme keine Kleidung mit Knöpfen o.ä. die am Korpus der Gitarre scheuern oder Nebengeräusche verursachen können.

☐ **Verpflegung**
Im Aufenhaltsraum gibt es es Kaffee und Tee
Bringt ausreichend Snacks und Getränke mit, Essen könnt ihr im Aufenthaltsraum zu euch nehmen.
Nach Absprache besorge ich gerne belegte Brötchen für die ganze Band. So kann jeder über den Tag verteilt essen, wann immer er Hunger hat. Es besteht auch die Möglichkeit Pizza und Döner zu bestellen. Im Ort befindet sich ein Bäcker und ein Metzger.

MONITORING

☐ Ihr nutzt Live eigene In-Ears oder besitzt gute Kopfhörer, die ihr gut kennt und mit denen ihr euch wohlfühlt? Dann bringt sie mit.
Ansonsten gibt es ausreichend Sennheiser DT 770 Pro Kopfhörer im Studio.

Das Monitoring im Studio realisiere ich über Behringer Powerplay 16 Monitormixer.
Jeder Musiker bekommt einen dieser Mixer und kann sich seinen Kopfhörermix eigenständig zusammenstellen. Setzt euch gerne im Vorfeld zur Aufnahme schonmal mit dem Mixer auseinander. Die Bedienung ist ganz einfach:

KOPFHÖRERPEGEL

Mit dem „Level“ Regler regelt ihr den Pegel eures Kopfhörers.



Photo: "Courtesy of Music Tribe IP Ltd."

16 KANAL WÄHLTASTER

Selektiert einen Kanal indem ihr auf einen der 16 Kanaltaster drückt - die rote LED zeigt den derzeit aktiven Kanal an. Alle verfügbaren Parameter (Volume,Pan & EQ) beziehen sich nun auf den selektierten Kanal.

VOLUME REGLER

Mit dem Volume Regler regelt ihr den Pegel des selektierten Kanals. Die LED Kette zeigt den eingestellten Pegel an.
Besonderheit: Drückt man den Knopf, wird der selektierte Kanal ausgeschaltet. Der LED-Ring um den Regler & die LED Kette erlischt.